WORPSWEDE

# Außenspielgelände umgestaltet

## Bauhof baut aus Eichenstamm Sitzgruppe für Kindergarten

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

**WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH.** Es sind noch nicht alle Vorhaben abgeschlossen, aber trotzdem ist das Außenspielgelände des Hüttenbuscher Kindergartens bereits ein schmuckes Areal geworden. Dem liegt auch eine professionelle Planung zu Grunde, und die trägt die Handschrift des weithin bekannten Experten Thomas Benjes aus Rotenburg.

Wie die Leiterin Jutta Witte im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte, hat der Kindergarten sich schon des Öfteren mit dem Thema Wald befasst. Eine hervorragende Unterstützung habe man durch den Förster Thomas Schmidt von der Revierförsterei Hallah in Vollersode-Giehle erfahren, der schon seit ein paar Jahren regelmäßig mit den Kindern Waldtage abhält. Außerdem habe er mit den Eltern und Kindern auch Waldfeste veranstaltet. Schmidt mache das gerne, um den Kindern im Rahmen der so genannten Waldpädagogik das Wissen um den Wald und die Tiere näher zu bringen.

Daraus entwickelte sich die Idee, das Außenspielgelände naturnah umzugestalten, und dafür habe man im vergangenen Herbst während eines Workshops mit Thomas Benjes Vorschläge erörtert. Danach habe der Experte einen Plan gezeichnet, in dem neben einigen Büschen und Nischen eine Wassersteinlandschaft und eine Burgruine, die zum Spielen anregen sollen, sowie Balancierbalken, Schaukel, Weidentipi, Rutsche, Vogelnestschaukel und ein Gerätehaus vorgeschlagen wurden. Dazu kommen noch eine Bau- und Materialhecke und ein Bolzplatz. Ein Teil davon war bereits vorhanden, andere Teile sind schon realisiert worden oder werden noch gebaut. Damit möchte Benjes vom kahlen Schulhof runterkommen und stattdessen ein aufgelockertes und ansprechendes Gelände präsentieren.

Vor ein paar Tagen haben dort Heiko Mauer und Detlef Hamacher vom gemeindlichen Bauhof aus einem riesigen Eichenstamm Stühle, Tische und Bänke gesägt und zu einer Sitzgruppe aufgestellt. Die Eiche hatte Förster Thomas Schmidt dem Kindergarten geschenkt. Probleme gab es beim Transport der auf fünf Meter Länge gesägten Stücke, denn diese lagen in einem unwegsamen mit meterhohem Farn bewachsenen Gelände des Forstes. Erst nachdem ein Trecker diese an einen befahrbaren Weg gezogen hatte, konnten sie auf den Lastwagen des Bauhofes geladen werden. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, berichteten Hamacher und Mauer, denen Jutta Witte für ihre Leistung ein ganz dickes Dankeschön aussprach. Dank sagte sie auch der Gemeinde.

Die Kinder freuten sich riesig über die neue Sitzgruppe, die sie gleich nach dem Aufstellen testeten. „Es ist eine tolle Sache wenn man sieht, wie glücklich die Kleinen sind!“, strahlte Jutta Witte, und ebenso froh waren auch ihre Mitarbeiterinnen.

Aus fünf Meter langen Eichenstämmen sägten Detlef Hamacher und Heiko Mauer Stühle, Tische und Bänke, und das zur Freude der Kinder und der Leiterin Jutta Witte. JSC-FOTO: JSC